

GV 04.03.2024

Bericht des Bürgermeisters und der Fachbereiche

Nun klappern sie also, die Mühlen, zwar nicht „am rauschenden Bach“, aber eben auf dem Riepser Berg und das -je nach Standort im Dorf- durchaus deutlich und geräuschvoll vernehmbar. Wir werden uns daran gewöhnen müssen, der Gesetzgeber versagte uns wie allen Kommunen ja das Mitbestimmungsrecht, indem Mehrheitsvoten nonchalance mal eben ersetzt und ins Gegenteil verkehrt werden. Eine sehr eigenwillige Auslegung des Rechts auf kommunale Selbstverwaltung und kommunale Planungshoheit, als „*Wille der Politik im übergeordneten öffentlichen Interesse*“ wird das dann bezeichnet, in anderen Worten: Im Lobbyinteresse.

Immerhin jedoch, so lässt die Betreibergesellschaft auf unsere Nachfrage verlauten, „werde man im 2. Quartal die Nachtkennung durch einen Annäherungsalarm ersetzen. Derzeit fehle es aber noch an einem Zertifikat und der Letztgenehmigung durch mehrere zuständige Behörden.“ Wie heißt das am meisten gehörte Schlag- und Zauberwort der letzten Zeit, oder, um genauer zu sein: Der letzten Jahrzehnte? – „Entbürokratisierung“ – mit Schmunzeln habe ich in diesem Zusammenhang vor ein paar Tagen die vom Justizministerium veröffentlichten Zahlen gelesen, wonach es aktuell 1.792 Gesetze, 2.720 Bundesverordnungen mit 2.824 daraus abgeleitete Rechtsverordnungen und 52.155 Einzelnormen gebe. Gegenüber 2014 entspricht das einer Steigerung von knapp 20%. Da haben wir ja wirklich schon was erreicht, allerdings in die falsche Richtung.....der Wahnsinn nimmt kein Ende, wenigstens in diesem Punkt ist das Land europäischer Tabellenführer.

Spannend dazu die Aussage des Bundesjustizministers (Zitat): *“Wir haben über Jahrzehnte die Verwaltungen dahin erzogen, vom Ermessen möglichst nicht Gebrauch zu machen, sondern den Weg zu beschreiten, der am wenigsten Risiko birgt“*. Das ist gelungen und das merken wir bis hier in die kleine Kommune – und es ist unzweifelhaft das über jedem Schreibtisch hängende Credo des Landkreises.

Dafür könnte es sein, dass nach Jahren der Investoren-seitig schuldhaften Verzögerung jetzt bis zur Jahresmitte die Übergabe der B-Gebiete Lunken Kamp / Schmiedeweg an die Gemeinde vollzogen ist. Die Biosphäre hat die Berechnung

der Ökopunkte bewilligt, die bis zum 30.06.2024 reserviert sind. Der Investor muss nun bis zum 30.04.2024 die Kaufsumme i.H.v. rund 11.000 EUR an die Gemeinde überweisen, alsdann erfolgt der Kauf der Ökopunkte und nach Abschluss die Übertragung der Grundstücke. Wenn, ja wenn der Investor denn den Vertrag einhält, sicher ist das leider nicht.

Abgerechnet ist mittlerweile auch der über GAK-Mittel geförderte Stegneubau, der uns das ganze Jahr 2023 beschäftigte, ich berichtete mehrfach. Rainer und Frank, aber auch vielen weiteren Helfern sei Dank, dass die Fertigstellung „Knopf auf Loch“ vor dem mehrfach auf Antrag verschobenen Fristende gelang. Alle erfreuen sich nun an einem stabilen neuen Steg, der Sommer kann kommen!

Ebenfalls große Zufriedenheit stellte sich mit der Übergabe der Pflege des Containerplatzes an ein Unternehmen ein: Immerhin ein, zwei Einwohner bemerkten, dass „der Platz in der Dorfmitte nun vorzeigenswert sei“. Dennoch machen die Gründe auch traurig: Zum einen, dass das regelmäßige Einsammeln von Müll überhaupt notwendig ist, weil zu viele ein recht ambivalentes Verhältnis zu Anstand und Sauberkeit haben und dies durch willkürliches Ablegen jeder Art von Müll, gerne auch neben den Containern, dokumentieren sowie zum anderen, dass das Geld dafür nicht im Dorf bleiben konnte. Sei es wie es ist: Die Pflege erfolgt nun zur Zufriedenheit aller.

Nachholbedarf dagegen gibt es an der Gehweg- und Rindsteinpflege. Zur erneuten Erinnerung: Gemäß Satzung ist es Pflicht der jeweiligen Anrainer, den Fußweg und Rinnstein sauber zu halten. Das betrifft sowohl die Schneereinigung, die nicht durchgängig wahrgenommen wird, als auch das Entfernen von „Spontanvegetation“, wie es im Amtsdeutsch heißt, also der Unkrautbeseitigung. Geht man durchs Dorf, gibt es hier noch „deutlich Luft nach oben“ und ich appelliere nachdrücklich, darauf verstärkt das Augenmerk zu richten – *bevor* wir „amtlich“ an die Pflichtwahrnehmung erinnern bzw. auch das fremdvergeben müssen, was dann natürlich den Säumigen in Rechnung gestellt würde. Ich fände, um es deutlich zu sagen, ein derartiges Vorgehen peinlich und einer auf Achtsamkeit und Anstand fußenden Dorfgemeinschaft unwürdig; schließlich ist es das gemeinsame Ziel, ein schönes Dorf für uns alle die wir hier leben zu haben. Doch was bleibt am Ende des Tages, wenn trotz freundlicher Erinnerung nichts passiert?

Neu und umfangreich beschäftigen wird uns in Kürze der „NordOstLink“, gemeint ist eine Gleichstrom-Trasse von Heide in den Raum Schwerin, die aktuell vom Unternehmen 50Hertz/Tennet geplant und projektiert wird. Derzeit finden

an verschiedenen Orten Informationsveranstaltungen statt, in denen das Vorhaben vorgestellt wird. Nach dem aktuellen Planungsstand wird die Trasse in einem Bogen nördlich von Thandorf weiter in Richtung Rieps vorbeilaufen, entschieden ist der genaue Verlauf aber noch nicht und der sog. „Suchraum“ für den Trassenverlauf schließt das gesamte Gemeindegebiet, auch die unmittelbare Ortslage, ein. Gemäß der derzeitigen Gesetzgebung ist die Trasse „vorrangig als Erdkabel“ vorgesehen, von umfangreichen Baumaßnahmen auf dem Gemeindegebiet ist entsprechend auszugehen. Gemeinsam mit unserem Amt und den ebenfalls betroffenen Nachbargemeinden sind wir dicht dran und im laufenden Austausch, um rechtzeitig für alles, was -wieder mal ungefragt- auf uns zukommt zur Stelle zu sein.

Einen einsamen Rekord steuern wir für den 09. Juni an, den Wahltag: 12 Kandidaten und Kandidatinnen haben Interesse daran, hier in der Gemeindevertretung mit- und für das Dorf zu arbeiten und sich zu engagieren! 6% aller Einwohnenden also – bei unseren Nachbarn in Schlagsdorf würde das 72 und in Utecht 26 Kandidaten und Kandidatinnen bedeuten, um mal die Relation aufzuzeigen. Hier gibt es also eine Wahl, fast schon eine Qual der Wahl, nun wollen wir noch versuchen, bei der Wahlbeteiligung wieder die 90% zu knacken. Also ganz klar: Jede und jeder geht wählen, so sollte es hier laufen! In zwei Wochen, in der Einwohnerversammlung, werden alle Kandidaten sich vorstellen, dann kann jeder sich einen Eindruck machen und (vor-) entscheiden, wem seine drei Stimmen zugutekommen sollen. Die Einladungen für den Abend findet ihr in den nächsten Tagen im Briefkasten und auf der Homepage.

Über „besonderes gemeindliches Engagement“ wird zudem gleich noch zu reden sein, zunächst aber nun

..... die Berichte aus den Einzelbereichen:

Spielplatz / DGH: Thomas Hellwig

DGH:

Das Dorfgemeinschaftshaus wurde im zurückliegenden Berichtszeitraum wieder gut genutzt und gebucht. Auf Beschluss in der internen GV vom 19.02.2024 werden mit sofortiger Wirkung die Mietsätze der bereits auf der Homepage veröffentlichten Satzung angeglichen, um auch weiterhin die -ebenfalls gestiegenen- Reinigungs- und Verbrauchskosten darüber ebenso wie kleinere Ersatzbeschaffungen für die Ausstattung abdecken zu können.

Spielplatz:

Unverändert dauern Problembeseitigungen bei einzelnen Spielgeräten aufgrund von weiterhin bestehenden Materialengpässen an.

Feuerwehr: Dennis Karsten

Kurz vor dem Jahresende fand die alljährliche Besprechung mit der FFW Schlagsdorf statt. Dabei wurde festgehalten, dass in diesem Jahr große Investitionen auf die zwei Gemeinden zukommen. Neben dem neuen Tanklöschfahrzeug (TLF) sind auch viele kleinere Investitionen notwendig, die die Summe in diesem Jahr auf gut 400.000 € anwachsen lassen kann.

Dabei schlägt das TLF mit einer Summe von rund 330.000€ zu Buche. Wobei aber hier festgehalten werden muss, dass zu dem Fahrzeug auch noch Fördergelder zu erwarten sind. So gibt es vom Land eine Zusage zur Drittelförderung und auch der Kreis hat seine Unterstützung bereits zugesagt, wobei hier das zweite Drittel noch nicht ganz erreicht wird, aber die Verhandlungen laufen da noch ☐. Somit bleibt ungefähr ein Drittel auf den Schultern der beiden Gemeinden Schlagsdorf und Thandorf, wobei Thandorf davon aktuell (je nach Anwohneranteil) ca. 14% zu tragen hat.

Neben dem Fahrzeug gibt es aber eben noch viele andere Kosten, die schlichtweg nach Brandschutzverordnung und Brandschutzbedarfsplan zu Buche schlagen werden. Neben neue Schutzkleidung (ca. 20.000€), müssen auch neue Funkgeräte nach und nach angeschafft werden, da die neue Software nicht mit den alten Geräten kompatibel sein wird (vorerst ca. 2.200€). Außerdem werden die Ausbildungen der Kameraden und Kameradinnen zukünftig vom Wochenende in die Woche verlegt. Das hat den Vorteil, dass die Teilnehmenden nicht mehr Wochenlang an jedem Wochenende (neben dem normalen Job) unter-

wegs sein werden, sondern eben den jeweiligen Lehrgang innerhalb einer Woche absolvieren können. Dadurch fallen natürlich neben den Lehrgangs- auch Lohnersatzkosten an, die die Feuerwehr (und somit die Gemeinden) zu tragen hat.

Wenn man also alle Investitionen und Fördergelder zusammenrechnet haben die beiden Gemeinden Kosten in Höhe von ca. 190.000€ für 2024 zu finanzieren.

Als weitere Maßnahme wurde noch festgehalten, dass gegenüber der Ausfahrt des Gerätehauses Thandorf die Leitpfosten über den kompletten Bereich vom Parkverbot ausgeweitet werden muss, da hier gerne mal Privat-Pkw abgestellt werden. Da das neue TLF hier bei uns stationiert werden soll, bis Schlagsdorf ein neues Gerätehaus gebaut hat, wäre eine Ausfahrt in Richtung Utecht dann nur mit erhöhtem Aufwand möglich. In diesen Fällen zählt aber eben jede Sekunde...

Außerdem fand am 19.01.2024 die Jahreshauptversammlung der FFW Schlagsdorf statt. Ein paar Zahlen aus dem vergangenen Jahr möchte ich einmal hervorheben:

In der FFW Schlagsdorf gibt es zurzeit 32 aktive Mitglieder, davon 5 weibliche. Aktuell kommen 3 Kammeraden aus Thandorf, hier ist auch weiterhin Luft nach oben.

Im Jahr 2023 stand im letzten Jahr leider schon wieder die 4 am Anfang der Einsatzzahlen. Was wieder einmal sehr hoch ist. Zu den 40 Einsätzen zählten u. a. 10 Sturmschäden, 2 Groß- sowie 5 Kleinbrände und ganze 8 Verkehrsunfälle. Diese Zahlen dürfen gerne wieder fallen. Insgesamt 820 Mannstunden sind durch diese Einsätze angefallen.

Auch in die Ausbildung flossen insgesamt 1.280 Mannstunden. Macht zusammen rund 2.100 Stunden, die in Einsatz- und Übungszeiten angesammelt wurden. All das ist ein Beweis dafür, wie wichtig die Freiwillige Feuerwehr für uns alle ist.

Neue Kräfte sind hier immer gern gesehen.

Öffentl. Informationen / Veranstaltungen: Johanna Lafrenz

Bereich Veranstaltung:

Im März haben wir zwei Veranstaltungen, zu denen wir euch alle recht herzlich einladen:

Am Samstag dem 16.03.2024 findet unser jährlicher Dorfputz statt.

Wie jedes Jahr werden wir uns um 09:30 Uhr hier am DGH treffen und gemeinsam unsere Dorf "chic" machen. Anschließend treffen wir uns wieder hier zum Mittag und lassen den Tag gemütlich ausklingen.

Und dann sehen wir uns auch alle ganz schnell wieder, nämlich am Montag (18.03.24) zu unserer Einwohnerversammlung hier im DGH, um 19 Uhr.

Aushang / Veröffentlichungen

Aus dem Bereich Aushang gibt es derzeit nichts zu berichten – außer, dass wir hier am DGH-Infokasten nun eine neue Hintergrundwand haben, die das Anbringen von Informationen erleichtert und zu einem schöneren Aussehen führt.

Haushalt / Finanzen: Rainer Ginnuth

Aus dem Bereich Finanzen gibt es keine neuen Infos.

Da dies die letzte GV Sitzung dieser Gemeindevertretung in der Besetzung ist, möchte ich noch ein Fazit der letzten 5 Jahre geben.

Die finanzielle Situation der Gemeinde bleibt weiter angespannt und nur durch die Beantragung von finanzieller Unterstützung durch das Amt an das Land MV konnten wir den Kassenkredit etwas abbauen und nicht noch weiter vergrößern (der Kassenkredit war fast so hoch wie der Haushalt).

Vielleicht gibt es einen Hoffnungsschimmer, denn durch den WKA Betreiber soll es Zahlungen an die Gemeinde geben, die uns wenigstens in den nächsten Jahren einen ausgeglichen Haushalt beschern könnten.

Zweckverband / Straßen: Ralph Jennes

Es gibt keine Neuigkeiten vom Zweckverband. Das Problem mit den klappernden Kanaldeckeln habe ich mit Herrn "Metz" besprochen. Er wird sich das Problem vor Ort ansehen.

Straßen:

Nach einer Besichtigungsfahrt über die Gemeindestraßen habe ich diverse Schäden festgestellt. Ich werde mich mit Herrn Echternach in Verbindung setzen.

Der Straßenablauf in Richtung Schlagsülsdorf vor Beyers Garten ist auf beiden Seiten zugesetzt. Es ist ein Spülwagen erforderlich. Wenn das kein Erfolg bringt, muss aufgegraben werden.

Umwelt / Schulverband: Henry Michaelis

Umwelt:

Aus diesem Bereich gibt es keine berichtenswerte Vorgänge.

Schulverband:

Folgende Sachverhalte wurden auf der SV-Versammlung beschlossen:

1. Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 für den Schulverband Schlagsdorf nach § 60 Abs.5 Satz 1 KV M-V Gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 der Kommunalverfassung M-V hat der Schulverband Schlagsdorf für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen und die Feststellung dieses geprüften Jahresabschlusses zu beschließen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes Rehna hat den Jahresabschluss zum 31.12.2022 geprüft und das Ergebnis in einem Prüfungsbericht mit einem abschließenden Prüfungsvermerk zusammengefasst und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

2. Beschluss über die Entlastung des Verbandsvorstehers nach § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V für das Haushaltsjahr 2022, Vorlage: 0223/21FI/2023.

3. Sonstiges:

Herr Holst informiert die anwesenden Verbandsmitglieder über den aktuellen Stand der möglichen Förderung für den Schulanbau. Es wird aktuell der Förderantrag im Amt Rehna vorbereitet und dieser persönlich am Montag, den 29.01.2024, zum Landkreis Nordwestmecklenburg gebracht, damit er fristgerecht bis zum 31.01.2024 eingeht.

Ebenso wird darüber informiert, dass aktuell ein Interessenbekundungsverfahren zu dem Schulanbau stattfindet, wo sich Firmen europaweit für die Durchführung des Bauvorhabens bewerben können.

Im nichtöffentlichen Teil der Versammlung gab es verschiedene Beschlüsse zu Personal-, Grundstücks- und Sporthallenangelegenheiten

Weiterhin wird es jetzt zur Verbesserung der Kommunikation zwischen dem Amt, dem Schulverbandsvorsteher und dem Direktor der Schule ein monatliches Treffen geben. Hier wird auf „kurzen Dienstwegen“ besprochen, wo es brennt, was z. Zt. eine hohe Priorität zur Umsetzung hat und welche Ergebnisse es schon gibt. Die Schulverbandsmitglieder werden anschließend schriftlich mit einem Ergebnisprotokoll informiert.